



Die Halbinsel, auf der der Wiking-Turm steht, ist mit giftigen Substanzen kontaminiert

Gewässerschutz

## Industriegifte in der Schlei

**W**er Schleswig kennt, der hat auch ein Bild des Wiking-Turms vor Augen. Manch ein Segler hat vielleicht schon einmal den am Fuß des 90 Meter hohen Wohnturms gelegenen Hafen angelaufen oder dort sogar im Wasser überwintert. Bevor die Wiking-Halbinsel um 1970 neu bebaut wurde, war sie ein mehr oder weniger brach liegendes Industriegebiet am Rande der Stadt. Früher gab es nahe der Halbinsel Boots- und Schiffbau und Schleswig errichtete dort sein Gaswerk. Bei der Gaserzeugung aus Kohle entsteht Teer, und der Abfall des einen war der Ausgangsstoff des anderen. Neben dem Gaswerk siedelte sich 1884 die Dachpappenfabrik Erichsen und Menge an. Bis 1952 wurde an dem Standort freiweg produziert. Umweltschutz spielte keine Rolle.

Nachdem die Industrie verschwunden war, begannen die Überlegungen zur Weiterverwendung des Areals. Umweltschutz spielte auch da keine Rolle. Der schwer belastete Boden wurde im Bereich des ehemaligen Gaswerks bei der Aushebung der Baugrube für den Turm zum Teil entfernt. Die Fläche der Teerpappenfabrik wurde hingegen aufgeteilt und überbaut. Noch immer, so wird gesagt, befindet sich unter einer Bootslagerhalle ein alter Teerspeicher. In dem Gebiet

gibt es heute nicht nur eine Segelmacherei und andere Gewerbeflächen, sondern ebenso Wohnhäuser.

Dass die Wiking-Halbinsel ein sanierungsbedürftiges Gebiet ist, wurde erstmals in den 1950er Jahren drastisch deutlich. Kurz nach dem Ende von Erichsen und Menge trieben auf der Schlei zwischen dem Ufer und der Möveninsel Tausende tote Fische. Obwohl der Zusammenhang damals erkannt wurde, tat man nichts. Oder richtiger, man tat so, als sei dort nichts.

Einige Jahrzehnte und mehrere Gutachten weiter, ist nicht nur klar, dass mindestens ein Gebiet von der Größe eines Fußballfeldes bis zu einer Tiefe von neun Metern vergiftet ist. Es steht ebenso fest, dass Schadstoffe von dort über das Grundwasser in die Schlei gelangen und in sie auch aus dem Erdreich eindringen. In der Folge ist auch das Sediment der Schlei um die Wiking-Halbinsel herum belastet. Was auf der Halbinsel liegt und sich von dort aus langsam verbreitet, ist hochgefährlich: Organische Kohlenwasserstoffe, die unter anderem bei Hautkontakt giftig wirken und die krebserregend sind, erreichen eine Konzentration, die – wie ein Toxikologe der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gegenüber dem NDR erklärte – um das mehrtausendfache über dem zulässigen Höchstwert liegt.

Wassersportler, die mit ihrem Boot in diesem Bereich an einem Steg liegen, berich-

ten immer wieder davon, dass von Zeit zu Zeit das Aufsteigen von Substanzen zu beobachten sei, die auf dem Wasser einen ölig-filmigen Film bilden. Der Sachverhalt ist belegt und wird von den zuständigen Behörden nicht bestritten. Die Kreisumweltbehörde wiegelt aber ab, wenn es um den Gifteintrag in das Gewässer geht. Ihr Leiter setzt auf den Verdünnungseffekt des Schleiwassers, wodurch ungefährliche Konzentrationen erreicht würden. Das hört sich fast so an, als käme es bei der Schlei, die als Gewässer mit schlechter Wasserqualität eingestuft ist, nicht darauf an, die Gesamtbelastung zu senken, anstatt sie weiter zu erhöhen. Dass die Beseitigung der giftigen Substanzen notwendig ist, weiß selbstredend auch die Behörde. Sie befürwortet den Austausch des gesamten Bodens im betroffenen Areal.

Es bleibt die Frage, warum trotz der seit Jahrzehnten bekannten Gefährdungen nichts geschieht. In einem inzwischen endlosen Reigen schieben die Kreisumweltbehörde und die Stadt Schleswig Verantwortung und Zuständigkeit hin und her. Weder kann man sich auf ein Sanierungskonzept einigen, noch will irgendwer die Kosten tragen. Wegen dieser Gesichtspunkte unterbleibt eine maximal 14 Millionen Euro teure Maßnahme. Die Gesundheit der dort lebenden Menschen, der dort ihre Freizeit verbringenden Wassersportler und schließlich auch der Zustand der Schlei sind anscheinend nicht so wertvoll.

Hamburg

## Praxisseminar Bootsmotoren

In diesem eintägigen Praxisseminar wird sich intensiv in Theorie und Praxis mit dem Teil des Bootes beschäftigt, das maßgeblich für den Vortrieb verantwortlich ist, wenn z.B. bei Segelyachten der „Fremdantrieb“, der Wind, nicht da ist: dem Bootsmotor.

Ziel ist es, den Teilnehmern nicht nur die Technik, Mechanik und Elektrik eines Bootsmotors näher zu bringen, sondern vielmehr anzuleiten, beim praktischen Teil durch „selber schrauben“ die Fähigkeiten zu erlangen,

### VERANSTALTUNGEN

#### 14. 02. 2020 in Hamburg

KYCD-Praxisseminar Bootsmotoren:  
Funktion - Wartung - Reparatur

**03. und 04.04.2020** in Neustadt/Holstein  
KYCD-Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr der Marine.

#### Frühjahr 2020

Medizinische Versorgung auf Yachten:  
Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

#### Sommer / Herbst 2020

KYCD-Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“: Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf [www.kycd.de](http://www.kycd.de) in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Im Praxisseminar wird wichtiges Wissen sowie die nötigen Handgriffe vermittelt, um einen Bootsmotor zu warten



kleine Reparaturen und Wartungsarbeiten selber durchführen zu können. Und, was ebenso wichtig ist, einschätzen zu können, was selber zu reparieren ist oder für welche Arbeiten der Fachmann benötigt wird.

Im theoretischen Teil werden hierbei alle wichtigen Punkte behandelt, um das komplexe System Bootsmotor in seiner Gesamtheit und den Komponenten zu verstehen. Der praktische Teil ist unterteilt in die Bereiche „Fehlersuche“ und „Wartung und Pflege“ - und hier geht es dann auch um das „selber schrauben“.

Da Praxisseminar findet am 14. Februar 2020 in Hamburg statt, die Seminar- und Anmel-

deunterlagen können von der Geschäftsstelle angefordert oder unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de) heruntergeladen werden.

Da erfahrungsgemäß dieses Praxisseminar in kürzester Zeit ausgebucht ist, empfiehlt der Club schnelles Buchen. Für den Fall, dass der Eine oder Andere „vor verschlossenen Türen steht“ arbeitet der Club bereits an einem kurzfristigen Folgetermin.

Neustadt in Holstein

## Sicherheitsseminar des KYCD

Eines der spannendsten Sicherheitstrainings für Segler und Motorbootfahrer findet passend zum anstehenden Saisonstart am 03. und 04. April 2020 wie immer im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr der Marine in Neustadt/Holstein statt. Wer als aufmerksamer Leser oder Leserin die im letzten Heft (segeln 12/2019) veröffentlichten Einsatzzahlen der Seenotretter gelesen hat, wird feststellen, dass es nicht nur geruhsam und entspannt zugeht und dadurch umso mehr deutlich wird, dass auf See immer etwas passieren kann. Deshalb ist es ratsam, dass Mann oder Frau auf die Eventualitäten vorbereitet ist, sich im Ernstfall zu helfen weiß und vor allem, diesen hoffentlich nie eintretenden Ernstfall bereits ohne selber in Gefahr zu geraten, trainiert hat. Und hierfür eignet sich nichts besser als das gerne auch von Dritten als „Original der See-Sicherheitstrainings“ bezeichnete Sicherheitsseminar in der Marineschule in Neustadt. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstal-

tung stehen die praktischen Übungen – aber auch die Theorie kommt nicht zu kurz. Im Wellenbad trainieren Sie mit Rettungsweste (gern auch Ihrer eigenen) und Rettungsinsel den hoffentlich nie eintretenden Notfall und wissen anschließend, wie Sie sich richtig verhalten. Im nachgebauten Schiffsrumpf erleben Sie massive Wassereinbrüche und trainieren das „Stopfen von Löchern“ – im wahrsten Sinne des Wortes mit Bordmitteln. Und in der Brandhalle bekämpfen Sie die Flammen mit verschiedenen Feuerlöschertypen und werden feststellen, wie schnell ein handelsüblicher und im Zubehörhandel gern verkaufter Klein-Feuerlöscher leer und somit wirkungslos ist. Wenn schließlich auch die pyrotechnischen Signalmittel abgebrannt sind, wissen Sie, wie Sie im Notfall richtig reagieren und handeln müssen.

**Das Sicherheitstraining wird nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, Gäste sind willkommen!**

Werden Sie Mitglied

#### Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD:

Club-Magazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge, Törn- und Revierberatung.

#### Besuchen Sie uns im Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

Hier finden Sie zahlreiche Informationen: aktuelle Club-Nachrichten, News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e. V.,  
Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
Tel. 040- 741 341 00, Fax 040 -741 341 01,  
E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de).  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Montag, Dienstag und Donnerstag:  
09.00 - 13.00 Uhr, Mittwoch,  
Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de)